

Vorschläge für Ehrung

Ost. Im Antebaus Langendreez wird am Samstag, 15. Februar 2025, erneut die Carl-von-Osietsky-Plakette verliehen. Diese Auszeichnung ehrt Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Vereine aus dem Bochumer Osten, die sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzen. Vorschläge aus der Bürgerschaft können bis Mittwoch, 30. November, bei der Bezirksverwaltungsstelle Ost, Carl-von-Osietsky-Platz 2, eingereicht werden. Das Ziel ist es nach Angaben der Verantwortlichen, lokale Aktivistinnen und Aktive zu würdigen, die sich für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit starkmachen.

Nähen mit dem Overlock-Gerät

Mitte. Die Familienbildungsstätte an der Zechenstraße 10 lädt für Samstag, 21. September, von 10 bis 16 Uhr zu einem Workshop rund um die Overlock-Nähmaschine ein. Teilnehmende lernen den Umgang mit der Nähmaschine, die sich von herkömmlichen Geräten unterscheidet, und erhalten Grundwissen zu den verschiedenen Stichen. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro. Anmeldung erfolgt auf familienbildungsstaette.bochum.de oder unter 0234 910 51 20. Teilnehmende sollen eine eigene Overlockmaschine und weiteres Zubehör mitbringen.

Schulsportfest für Grundschulen

Süd. Der USC Bochum richtet am Samstag, 21. September, sein zweites USC-Sportfest für die Grundschulen des Bochumer Südens auf dem Universitätsportplatz, Gesundheitscampus 10, aus. Für die Klassenstufen zwei, drei und vier sind die folgenden Disziplinen ausgeschrieben: 30-Meter-Lauf, Zonenweitwurf, Schlagballwurf und Pendelstaffel. Die besten drei Mannschaften und Staffeln werden mit Pokalen des USC, der Sparkasse Bochum und der Fakultät für Sportwissenschaft ausgezeichnet. Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr.

Religionen werden vorgestellt

Werne. Die evangelische Kirchengemeinde Werne plant einen etwas anderen Gottesdienst unter dem Thema: „Was glaubst du denn?“ Dieser findet am Sonntag, 22. September, ab 10 Uhr in der evangelischen Kirche Werne, Kreyenfeldstraße, statt. Dabei werden Mitarbeitende der Offenen Tür (OT) Werne, die nicht Mitglieder der evangelischen Kirche sind, ihre jeweilige Religion auf vielfältige Weise vorstellen. Konkret geht es dabei um den römisch-katholischen, den griechisch-orthodoxen, den islamischen sowie den jüdischen Glauben.

Kurz notiert

Mitte. Der Kinder- und Jugendring Bochum e.V. lädt für Samstag, 21. September, von 13 bis 16 Uhr zum Weltkindertag auf die Wiese des Deutschen Bergbaumuseums, Am Bergbaumuseum 28, ein. Gemeinsam mit weiteren Veranstaltern soll ein abwechslungsreiches Programm für Kinder geboten werden. Der Eintritt ist frei.

Namen & Nachrichten



Richtfest bei der Firma Hasenkamp

Hiltrop. Mit mehr als 350 Gästen hat Heinz Hasenkamp, Gesellschafter und Geschäftsführer von Hasenkamp Sanitär-Heizung-Klima, das Richtfest der neuen Firmenzentrale an der Steiger-Stein-Straße gefeiert. Im Januar haben die

Arbeiten begonnen. Fertig soll das neue Gebäude auf 10.000 Quadratmeter großem Grundstück im Frühjahr 2025 sein. Wie es sich für ein Unternehmen gehört, das nach eigenen Angaben modernste Technik anbietet, werde

auch die eigene Zentrale künftig den höchsten Standard bei der Energieeffizienz erfüllen, dank Photovoltaik, Brennstoffzellentechnologie und Dachbegrünung. Firmensitz ist bislang die Verkehrsstraße in Hofstede.

Schicken Sie uns Fotos und Text!

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie auch Informationen und Bilder, die Sie in unserer Rubrik „Namen & Nachrichten“ veröffentlichen möchten? Dann schicken Sie uns diese doch einfach per E-Mail an redaktion.bochum@waz.de

Die Texte sollten als Word-Datei angehängt sein, ebenso die Bilder im jpg-Format (zwischen ein und drei Megabyte, unter 700 KB können wir kein Bild drucken).

Wir freuen uns über Landschaftsaufnahmen, aber auch über Informationen zu Ihren Vereinsfesten, Club-Ausflügen, besonderen Jubiläen sowie Schul-, Partei- und Firmen-Veranstaltungen, beispielsweise Mitarbeiterjubiläen.



VBW macht weiteren Hilfstransport möglich

Altenbochum. Eine Spende vom Wohnunternehmen VBW Bauen und Wohnen GmbH aus Altenbochum über 4000 Euro macht einen weiteren Hilfstransport in die Ukraine möglich. Im Bild überreicht VBW-Geschäftsführer Norbert Rißel (vorn li.) sie an Monika Grawe (vorn Mi.), die Vize-Vorsitzende der Gesellschaft Bochum-

Donaik. Die unterstützt vor allem das Kriegskinderheim Sonnenblume in der Westukraine. Dieses kümmert sich um Kinder, die durch den Krieg ihre Eltern verloren haben. Geliefert werden Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Spielmaterialien. Die Gesellschaft hat ihre Sammelstelle an der Hermer Straße.

Zwei Kirchen besucht im Bergischen Land

Bochum/Bergisches Land. Zum Ausflug ins Bergische Land ist die Gruppe Männerarbeit im evangelischen Kirchenkreis Bochum mit Partnerinnen gestartet. Das Bild zeigt sie neben der evangelischen Kirche in Gammersbach-Lieberhausen. Die ist mehr als 900 Jahre alt und für ihre Wand- und Deckenmalereien aus dem 16. Jahrhundert bekannt. Zuvor hat die Gruppe eine weit imposantere Kirche besucht: den Altenberger Dom in Odenthal, rund 40 Kilometer Luftlinie entfernt. Er ist von 1259 bis 1379 gebaut worden. Dort ist die Gruppe spaziert und in Lieberhausen in einem Landgasthof eingekohet.



Caritas: Neue Krisenmanagerin

Bochum. Dipl.-Sozialarbeiterin Sabine Blömer-Bausch (81) plant für die Caritas für Krisen, bei denen diese Organisationen zum Einsatz kommen. Sie ist Krisenmanagerin. Ihre Aufgabe besteht darin, alles vorzubereiten, um notfalls unbürokratisch Hilfen zur Verfügung zu stellen, Menschen mit speziellen Sprachkenntnissen etwa oder die sich mit den Regeln für Geflüchtete auskennen, wenn nach einem Hochwasser Notschlafplätze bereitgestellt werden müssen. Früher hat sie in der Flüchtlingshilfe gearbeitet und Erwerbslose beraten.



Laufen für den guten Zweck

Bochum/Herdecke. Auch Läuferinnen und Läufer der Langlaufgemeinschaft der Opelener (LGO) sind dabei gewesen, als vom Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke aus der neueste Spendenlauf für den Verein Sternstärker stattgefunden hat. Mehr als 200 Personen sind gestartet, im Bild Ulrike Lehmann-Goon und Burkhard Seeger von der LGO. Zusammengekommen ist dabei eine Spendensumme von mehr als 6000 Euro. Er fördert besondere Therapien für kreislaufrige, chronisch erkrankte und frühgeborene Kinder.

Lese- und Talkabend sowie Death Café

Mitte. Das Theater der Gezeiten lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Einen Lese- und Talkabend mit Myk Jung und Klaus Märkert gibt es an diesem Freitag, 20. September, ab 19.30 Uhr in den Räumen an der Schmechtingstraße 38-40. Zu Gast ist die Kölner Autorin Ulrike Serowy, die ihren Roman „Highway to Hell“ vorstellt. Die Roadnovel führt die Protagonisten Max und Claire auf eine Reise bis nach Island, wo sie sich der Frage stellen, was es bedeutet, das Leben wirklich zu leben. Anmeldungen erfolgen telefonisch unter 0157 33 69 71 39.

Das Death Café findet dann am Samstag, 21. September, von 16 bis 18 Uhr statt. In einer offenen Gesprächsrunde können sich Interessierte bei Kaffee und Kuchen über Themen wie Tod, Sterben und Trauer austauschen. Ziel des Death Cafés ist es, das Bewusstsein für den Tod zu schärfen, um das Leben bewusster und erfüllter zu gestalten. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Andrea Hornen unter 0162 45 46 28.

Dino City III war ein voller Erfolg

Bochum. Die dritte Ausgabe der Dino City fand von Juli bis August in Bochum statt. Mehr als 40 lebensgroße Dinosauriermodelle bevölkerten die Innenstadt, den Ruhr Park und weitere Standorte. Besonders beeindruckend war das weltweit größte T-Rex-Skelett, das im Ruhr Park aus einem 3D-Drucker erstellt wurde. Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und aus dem Ausland kamen nach Bochum, um die Modelle zu bestaunen. Das begleitende Programm zog zahlreiche Familien und Dinosaurier-Fans an. Die Veranstaltung hat nicht nur die Innenstadt belebt, sondern auch Spenden gesammelt und das kulturelle Angebot gestärkt, sagt Bochum Marketing und plant bereits die nächste Ausgabe.

Historische Regulierung

Mitte. Das „Schaufenster Stadtgeschichte“ des Bochumer Stadtarchivs präsentiert aktuell die „Bekanntmachung Nr. 384 vom 2. Oktober 1841“ zur Regulierung des übermäßigen Alkoholkonsums. Diese Verordnung des preussischen Innenministers sollte dem zunehmenden Alkoholkonsum entgegenwirken. Betroffene wurden öffentlich als „Trunkenbolde“ deklariert und durften keine Gaststätten mehr besuchen. Interessierte können das historische Dokument im Stadtarchiv an der Wiltener Straße 47 einsehen. Der Eintritt ist frei.

Miniaturoporäts auf Haus Kennade

Süd. Die Ausstellung der Miniaturoporäts in Haus Kennade, An der Kennade 10, steht am Sonntag, 22. September, ab 15 Uhr wieder einmal im Mittelpunkt des Besucherinteresses. Die renommierte Sammlerin Inge C. Radowski führt persönlich durch die in NEW einzigartige Ausstellung. Die Miniaturoporäts aus Elfenbein oder Pergament sind zum Teil nur daumen-